

Anders?

Karl-Marx-Stadt, den 29.4.87

213/87

Die Red.

Werte MP-Redaktion !

Nach der Auslieferung des dritten Heftes ihrer neuen monatlich erscheinenden Zeitschrift gestatten Sie uns bitte, einige Gedanken und Meinungen zu äußern, die uns als " Konsumenten " ihrer Beiträge zur Mikroprozessortechnik am Herzen liegen.

steigt
Ra
nom. st.

Wir alle wissen, daß es um gute Fachliteratur zum großen Gebiet der Mikroelektronik und Computertechnik zur Zeit in der DDR nicht sonderlich gut bestellt ist, die Nachfrage übersteigt bei weitem das vorhandene Angebot, sowohl was Quantität als auch Vielfalt der behandelten Themen anbelangt.

Mit entsprechender Erwartung sahen wir der Veröffentlichung ihrer Zeitschrift entgegen, ist es doch gerade für uns Studenten eine Notwendigkeit geworden, sich mit allen Veröffentlichungen auf unserem Fachgebiet vertraut zu machen. Nach einem Vierteljahr kann man sicher auch davon ausgehen, daß Sie als Redakteure sich ein gewisses Konzept erarbeitet haben, wie die Zeitschrift " MP " inhaltlich aussehen soll, was ihr spezielles Anliegen sein wird. Sollte es Ihr Ziel sein, " vor allem unsere jungen Menschen an den Polytechnischen Schulen, Hoch- und Fachschulen sowie Universitäten zum frühest-möglichen Zeitpunkt mit diesen neuen Fragen der Anwendung rechen technischer Mittel vertraut... zu machen... und ihre schöpferischen Fähigkeiten... zu wecken " , wie der Genosse Meier, Minister für Elektrotechnik und Elektronik, in ihrer ersten Ausgabe betonte, dann bitten wir Sie selbst, ihre Zeitschrift doch unter diesem Aspekt mal zu betrachten.

Wir sind der Meinung, daß eine gute Produktbeschreibung keine Fähigkeiten wecken kann, in oben genannten Sinne. Und genau diese Produktbeschreibung nehmen einen umfangreichen Teil ihrer Zeitschrift in Anspruch.

S. u.

Nun ist sicher nicht unbedingt etwas gegen solche Beschreibungen einzuwenden, wenn Sie nicht wie hier

1. für wenig Geschulte im Umgang mit der Mikrorechen technik zu speziell angelegt werden (z.B.: CMOS Gate Array System U5200)
2. gleichzeitig sich aber für " Eingeweihte " in Allgemeinplätzen, verbalen Aussagen, Testergebnissen etc. erschöpfen und so unkonkret bleiben

Das Beispiel U5200 ist hier wahllos herausgegriffen aus einer Vielzahl von Beispielen, die ähnliches widerspiegeln (KC87,

KC85/3, P8000, Einchiprechner usw.usf.)

Wir meinen, es gilt, sich hier zu entscheiden, was erreicht werden soll: Wissensvermittlung, wenn ja - für welchen Kreis von Interessenten- oder Werbemagazin für Mikroelektronikapplikationen???

Wir wollen nicht ausschließen, daß der Kreis der anzusprechenden Interessenten trotzdem relativ groß gehalten werden kann, nur ist es sicher günstiger, sowohl "Anfängern" als auch etwas "Fortgeschrittenen" entgegenzukommen, in dem man den herauszugebenden Beitrag jeweils dem Erkenntnisstand einer dieser beiden Gruppen anpaßt und nicht den hoffnungslosen Versuch startet, bei beiden Interesse zu wecken. Die ersten geben bald auf ob der Fülle unbekannter Fachbegriffe u.ä., die letzteren wollen Hintergründe sehen, evtl. technische Realisierungsmöglichkeiten und deren Probleme näher beleuchtet wissen und werden mit Ansätzen "abgespeißt".

Sicher sind die hier von uns aufgeworfenen Probleme nicht für alle Ihrer Leser so einschneidend, aber der breite Kreis der Studenten und auch der wissenschaftlichen Mitarbeiter an den Universitäten, Hoch- und Fachschulen wird sicher ebenso denken wie wir.

Das Anbieten von Nachnutzungsmöglichkeiten ist sicher eine sehr vorteilhafte Sache für die Weitervermittlung effektiver Lösungen, darf aber nicht zum Hauptanliegen eines Beitrages in ihrer Zeitschrift werden (siehe Word Pro '86 o.ä.).

Wir wären Ihnen sehr verbunden, wenn Sie sich in geeigneter Form zu diesem von uns genannten Problemen äußern würden,

J. A. Münder

Studenten des 4. Studienjahres
Sektion Informationstechnik
Technische Universität K.-M.-Stadt